



Liebe Freundinnen und Freunde

der Kinder des Kinderzentrums Nadjeschda,

im Namen aller Kinder, Mitarbeiter und Eltern danken wir Ihnen allen für Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis für die Nadjeschdakinder.

Wir wünschen Ihnen und all Ihren Lieben eine erfüllte und schöne Weihnachtszeit und zum Neuen Jahr Gesundheit und alles Gute.

Igor Iljitsch und Karla-Maria Schälke

Zwei Brüder : Danijar und Salamat



Zwei Jahre lang bemühte sich die Mutter von Salamat um die kostenlose Aufnahme ihres kleinen behinderten Jungen in den Kindergarten und in die Wohngruppe des Kinderzentrums Nadjeschda. Aber alle Plätze waren besetzt. Und als sie wieder schwanger wurde, gab sie den kleinen Salamat in eine staatliche Behindertenanstalt. Das zweite Kind, der kleine Danijar wurde behindert geboren, und der Vater, der inzwischen zum Alkoholiker geworden war, verließ seine Familie. Die Situation schien fast aussichtslos. Die Mutter Gulschan blieb allein ohne jede Unterstützung mit dem neugeborenen behinderten Danijar. Gleichzeitig bemerkte sie bei ihren Besuchen in der Behindertenanstalt, dass Salamat immer blasser und

dünn wurde und nur noch dahinzuvegetieren schien. Doch Gulschan zerbrach nicht in dieser fast aussichtslos scheinenden Lage. Mutig nahm sie den Kampf für das Leben und die Gesundheit ihrer beiden Kinder auf. Sie klopfte immer wieder an die Türen des Kinderzentrums Nadjeschda. Und ein Wunder geschah. Im Sommer wurden zwei Plätze im Kindergarten und in der Wohngruppe frei. Salamat und Danijar besuchen nun das Kinderzentrum Nadjeschda gemeinsam. Sie haben an Gewicht zugenommen, doch die Anämie haben beide Brüder noch nicht überwunden. Obwohl die Brüder lange getrennt waren, sind sie sich mit grosser Liebe zugetan, was für Kinder dieses Alters erstaunlich ist.



Salamat gibt alle Geschenke, die er erhält, sofort und mit großer Entschlossenheit dem kleinen Bruder. Und er weint, wenn man es nicht sofort an Danijar weiterreicht. Inzwischen beginnt sich Salamat von dem Aufenthalt in der staatlichen Anstalt zu erholen. Er wird offener, fröhlicher und nimmt zu. Obwohl beide Kinder in der Entwicklung weit zurück sind (Danijar spricht nur einzelne Wörter und kann noch nicht laufen (2,5 Jahre), Salamat nennt sich selbst anstelle von ICH mit dem Namen der Mutter „Gulschan“) sind sie wohlgezogen und wirken sehr gepflegt. Die Mutter Gulschan kann endlich wieder in ihrem Beruf als Krankenschwester arbeiten.

1. Zwei Brüder: Danijar und Salamat

2. Ein Sieg der Menschlichkeit

- Die kirgisische Präsidentin hat die UNO-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen unterschrieben
- Die kirgisische Präsidentin Rosa Otunbajewa verlieh der Leiterin des Kinderzentrums Nadjeschda den Orden „Danaker“
- Kyrgyzstan ein besonderes Land

3. Projekte:

• Neugestaltung des Seminars

- Nadjeschda geht ans Net
- Neugestaltung des Seminars für Heilpädagogik
- Grundsteine für „PODERO“
- Der WOW-Day, Spende von Waldorfschülern
- Erste Spende zur Grundausrüstung von „PODERO“ durch die Soros-Foundation

4. Freudige Überraschungen

- Schweizer Kirgisen sammeln Spenden für die Nadjeschdakinder
- Amerikaner rein! Amerikaner raus! Amerikaner bitte kommt bald wieder!
- Ein ganz besonderer Besuch für die Nadjeschda Kinder

5. Helfer und Gäste in Nadjeschda

6. Nachrichten des deutschen Nadjeschda-Vereins

7. Vortragsreise von Karla-Maria Schälke

Ein Sieg der Menschlichkeit

Auch heute noch ist (nach den Untersuchungen der Direktorin des öffentlichen Vereins „Psychische Gesundheit und Gesellschaft“ Burul Makenbaejewa) die Situation in den staatlichen Anstalten für behinderte Menschen furchtbar. Hunger, Schläge, sogar Folterungen seien an der Tagesordnung. Viele Menschen sterben dort, ohne dass die Todesursachen bekannt werden. Umso erstaunlicher und anerkennenswerter ist die Tatsache, dass Rosa Otunbajewa bereits vor mehr als 22 Jahren, noch in der UdSSR, das Engagement und den Mut aufbrachte, gemeinsam mit Karla-Maria Schälke Initiatorin des ersten Kinderrehabilitationszentrums für mehrfach und schwerstbehinderte Kinder, dem Kinderzentrum Nadjeschda, zu werden.

Und heute, nachdem es inzwischen in Kirgyzstan einige am Modell von Nadjeschda orientierte kleine Einrichtungen gibt, hat sie als Präsidentin der Republik Kirgyzstan eine mutige Tat vollbracht. **Rosa Otunbajewa hat in New York die UNO-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen unterschrieben.** Damit sind die Probleme der Menschen mit Behinderungen nicht mehr die Probleme ihrer Familien, die sich wegen des behinderten Kindes ändern mussten. Sondern heute müssen wir uns ändern, dh. die ganze Gesellschaft muss sich ändern, wenn wir die Konvention, die Rosa Otunbajewa für Kirgyzstan unterschrieben hat, verwirklichen wollen.

Die Kirgisische Präsidentin Rosa Otunbajewa verlieh der Leiterin des Kinderzentrums Ümüt-Nadjeschda den Orden „Danaker“



Aus Anlass der Feier zur 20 jährigen Unabhängigkeit der Republik Kirgyzstan hat die Kirgisische Präsidentin Rosa Otunbajewa den zweithöchsten Orden „Danaker“ für die erfolgreiche Arbeit des Kinderzentrums Nadjeschda mit den behinderten Kindern an Karla-Maria Schälke überreicht. Der Orden „Danaker“ wird für einen großen Einsatz für die Zusammenarbeit zwischen Völkern, für die Entwicklung im Bereich von Wissenschaft, Bildung und Kultur überreicht.

Kirgyzstan ein besonderes Land

Kirgyzstan ist im Vergleich zu seinen zentralasiatischen Nachbarn ein ganz besonderes Land, mit einer ganz andersartigen und eigenen Entwicklung nach dem Zusammenbruch der UdSSR. Denn während z.B. in Usbekistan und in Kasachstan die ehemaligen 1. Parteisekretäre der kommunistischen Partei der Sowjetunion bis heute als Präsidenten ihre Republiken fest im Griff haben, oder wie in Aserbaidschan bereits die Söhne der ehemaligen ersten Parteisekretäre ihre Länder beherrschten, mussten zwei kirgisische Präsidenten mit ihren Familienclds aus dem Land fliehen. Zu den im Oktober anstehenden Wahlen haben sich 83 Menschen beworben. Während in vielen ehemaligen Sowjet-Republiken Presse und TV unter strenger Zensur stehen, finden in den kirgisischen Medien und im Internet heiße Diskussionen statt. Leider hat dieser offene Zustand zu maßlosem Machtmissbrauch und Korruption geführt. Die Geschichte des Kinderzentrums

Nadjeschda war immer wieder von solchem korrupten Machtmissbrauch leitender Beamter überschattet.

Kurz vor Ende des Schuljahres erschien eine Gruppe von Staatsanwälten der städtischen Staatsanwaltschaft in Nadjeschda und forderte Einblick in alle Dokumente. Der stellvertretende Leiter des Verwaltungsrates von Nadjeschda Igor Iljitsch Schälke wurde mehrmals stundenlang in den Räumen von Nadjeschda verhört und erhielt eine Aufforderung zum Verhör in der Staatsanwaltschaft. Außerdem wurden Mitarbeiter regelrecht psychisch erpresst, zu den Verhören in der Staatsanwaltschaft zu erscheinen und schriftlich Aussagen zu machen. Eine schwangere Mitarbeiterin regte sich dabei so auf, dass sie ins Krankenhaus musste und ihr Kind verloren hat. In dieser jeden rechtlichen Rahmen sprengenden Situation haben wir uns direkt an die Präsidentin von Kirgyzstan Rosa Otunbajewa gewandt. Und das Wunder geschah, wir wurden

nicht nur nicht mehr verhört, sondern der stellvertretende oberste Staatsanwalt der Republik Kirgyzstans hat sich bei der Leitung von Nadjeschda entschuldigt! Ohne die schützende Hand von Rosa Otunbajewa hätten die Kinder nicht nur zwei Mal (1992 und 1995), sondern viel öfter das Dach über dem Nadjeschdazentrum verloren.

Von ganzem Herzen DANK liebe Rosa Otunbajewa!



PROJEKTE

Neugestaltung des Seminars

Wegen der politischen, sozialen und wirtschaftlichen Situation haben viele erfahrene und langjährige Mitarbeiter Nadjeschda und Kyrgyzstan verlassen. Unsere Lage schien fast aussichtslos. Die Rettung kam aus Amerika, wo die Mutter von Dr. Richard Everett als Heilpädagogin tätig gewesen war. Nach ihrem Tod machte Dr. Richard Everett – sozusagen als Geschenk seiner Mutter an Nadjeschda - eine Spende, mit deren Hilfe wir am Seminar Kurse für die neuen Mitarbeiter einrichten konnten. Außerdem wurde es mit Hilfe dieser Spende möglich, gemeinsam mit allen Studieren-

den das Seminar im Hinblick auf Inhalte und Methoden völlig neu zu gestalten. Dafür möchten wir im Namen aller Seminaristen und Eltern Dr. Everett herzlich danken.



Nadjeschda geht ans Netz

Durch die großzügige Unterstützung der Stiftung Würth konnten wir im vergangenen Schuljahr die einzelnen Strukturen von Nadjeschda soweit verselbstständigen, dass wir uns vornehmen konnten im Schuljahr 2011-12 die einzelnen Abteilungen miteinander zu vernetzen. Das war ein langer und nicht einfacher Weg, denn vor allen Dingen die älteren Mitarbeiter hatten große Schwierigkeiten sich in die Bedienung eines Computers und das Ausfüllen einzelner Programmpunkte einzuarbeiten.

Erst Schritt für Schritt beginnen auch die Zögernden zu erkennen, welche Hilfe für die Arbeit dieses Programm darstellt. Und inzwischen bemühen sich alle, im Koordinationsrat mitzuhelfen, damit wir sobald wie möglich ein durchsichtiges Netzwerk mit Hilfe der Computer erstellen können.

Herzlichen Dank liebe Frau Würth, liebe Frau Friesen, lieber Herr Zipperle.

Grundsteine für PODERO

(deutsch „Hilfe für Kinder und Eltern“)

Ein Beratungszentrum für Kinder und Eltern Wow-Tag Spende von Waldorfschülern

Als wir erfuhren, dass Waldorfschüler in Deutschland einen Teil des am WOW-Day gesammelten Geldes für Nadjeschda gespendet haben, beschlossen wir dieses Geld sozusagen als Grundstein für das

geplante Beratungszentrum für Eltern und Kinder „Podero“ zu verwenden. Durch die Revolutionen, den anschließenden Bürgerkrieg, die Schikanen von Staatsbeamten und den Weggang erfahrener Mitarbeiter hat sich der Beginn der geplanten Bauarbeiten immer wieder verzögert. Inzwischen sind die meisten Genehmigungen für An- und Umbauten eingeholt

und die ersten Arbeiten haben begonnen. Die ersten Mitarbeiter für „Podero“ konnten bereits gewonnen werden. Sie machen gerade ihre praktische und theoretische Ausbildung im Rahmen des Seminars des Kinderzentrums Nadjeschda. Herzlichen Dank an alle Schüler und an die „Freunde der Erziehungskunst R. Steiners“, die dieses Projekt vermittelt und betreut haben.



Erstes Projekt zur psychologisch /pädagogischen Grundausrüstung von „Podero“ durch die SOROS-Foundation

Als erste ausländische Organisation unterstützte die SOROS-Foundation von Anfang an den Impuls von Nadjeschda, ein Beratungszentrum für Kinder und Eltern zu eröffnen. Als wir uns dann mit der Bitte um materielle Unterstützung zur Herstellung und Anschaffung von einer Grundausrüstung an die SOROS-Foundation gewandt haben, entstand das Projekt, an dem dann auch die

therapeutischen Werkstätten des Janusz Korczak Zentrums am Kinderzentrum Nadjeschda beteiligt waren.

Die Jugendlichen der therapeutischen Werkstätten haben eine qualitativ hochwertige Grundausrüstung für PODERO hergestellt. Unser herzlicher DANK an die SOROS-Foundation, die nicht zum ersten Mal gemeinsam mit Nadjeschda ein Projekt erfolgreich durchgeführt hat.



Freudige Überraschungen

Schweizer Kirgisen sammelten Spenden für die Nadjeschdakinder

Es war eine große und freudige Überraschung für uns alle in Nadjeschda, als wir unerwartet folgende Mitteilung von Frau Yvonne Mayer, der Autorin des Swiss-Kyrgyz Klubs, erhielten: „Guten Tag! Neulich hat ein Kulturtag in meinem Garten stattgefunden, der unterstützt wurde vom Kyrgyz-Club-Schweiz. Kirgisisinnen die in der Schweiz leben haben Plov und Borsooki gekocht, das Trio Interkontinental hat kirgisische Musik gespielt in der kirgisischen Jurte und es hat viele Besucher gehabt. Anbei schicke ich Ihnen ein Gruppenfoto, sogar mit der Botschafterin von Kirgistan, die in der Schweiz lebt, kam auf Besuch. Zudem liegt auch ein Zeitungsartikel bei. Nun haben wir erfreulicherweise Fr. 1100.- zusammengetragen an diesem Tag und würden sehr gerne Ihr Projekt damit unterstützen. Wir sind überzeugt, in Ihrem Projekt genau das Richtige gefunden zu haben. Zum Wohl der Kinder in Kirgistan. Herzliche Grüsse aus der Schweiz : Yvonne Meyer“

Es ist das erste Mal, dass sich Kirgisische Bürger, die im Ausland leben, gemeinsam für die Nadjeschdakinder eingesetzt haben.



Amerikaner rein! Amerikaner raus! Amerikaner bitte bleibt da!



Seit vielen Jahren unterhalten die Amerikaner auf dem Gebiet des Kirgisischen Zivilen Flughafens eine Base, von wo aus sie nach Afghanistan fliegen. Ein politischer Sprengstoff bei allen Revolutionen und ähnlichen Streitigkeiten zwischen den kirgisischen Politikern. Wenn die Nadjeschdakinder entscheiden könnten, müssten die Amerikaner hier feste Wurzeln schlagen. So geliebt sind die schwarzen und weißen amerikanischen Soldaten,

die mehrmals im Monat mit Händen voller Geschenke zu Nadjeschda kommen. Sie haben den Kindern, Eltern und Mitarbeitern eines der größten Geschenke gemacht, das Menschen einander geben können. Sie haben die behinderten Kinder von Nadjeschda so angenommen, wie sie sind, voller Freude und Warmherzigkeit. Sie haben auch das schwerstbehinderte Kind vor allem als Kind behandelt und mit ihm gelacht und gespielt. So

etwas hatten wir hier in Kirgystan noch nicht erlebt. Kein Ekel, kein sentimentales Mitleid „Ach die armen Kinder“, wie wir es hier täglich erleben, sondern Freude, echte Freude der kräftigen Männer am Lachen und Jauchzen unserer Kinder. Als wir sie fragten, wieso sie diese Kinder wie ganz normale Kinder behandeln, meinten alle erstaunt, dass sie von klein auf mit behinderten aufgewachsen sind. Das sei für sie doch völlig normal.

Ein ganz besonderer Besuch für die Nadjeschdakinder



Ein ehemaliger Kollege der Leiterin des Kinderzentrums Nadjeschda Karla-Maria Schälke (DIFF an der Universität Tübingen), Nico Müller, hat zu seinem 70. Geburtstag anstelle von Geschenken um Spenden für den Nadjeschdakindergarten gebeten. Und er kam mit seiner Frau persönlich nach

Kyrgyzstan, um diese Spenden zu überreichen. Mit Hilfe dieser Spenden konnte der Kindergarten endlich anstelle eines oft schmutzigen und schlammigen Vorplatzes eine schöne überdachte Spielfläche erhalten.

Danke lieber Nico!



Empfang für Nadjeschda in der Kirgisischen Botschaft

Der kirgisische Botschafter in Deutschland Herr T. Makeev hat mit unvergleichlicher kirgisischer Gastfreundschaft einen Empfang und Vortragsabend für Karla-Maria Schälke in der Kirgisischen Botschaft in Berlin organisiert. Wie wichtig die Arbeit von Nadjeschda von den offiziellen Vertretern Kyrgyzstans in Deutschland eingeschätzt wird, geht aus dem Brief des kirgisischen Botschaftsrates an Karla-Maria Schälke hervor.

„ Sehr geehrte Frau Schälke,

Vielen Dank für Ihre warmen Worte und selbstlose Tätigkeit. Ich werde mich persönlich darum bemühen, die Arbeit Ihres Kinderzentrums zu unterstützen! Ich wünsche Ihnen und Ihrem Mann alles Gute und weiterhin viel Erfolg bei Ihrer Wohltätigkeit. Möge Gott Sie segnen!

Mit freundlichen Grüßen“

Almaz Toymatov



Nachrichten des deutschen Nadjeschdaverains

In diesem Jahr war die Mitgliederversammlung des deutschen Nadjeschdaverains am 09.04.11 in Stuttgart besonders gut besucht. Sogar Nichtmitglieder nahmen mit großem Interesse an den Problemstellungen und Lösungen teil. Ganz herzlichen Dank allen, die organisatorisch ideenreich und „kulinarisch“ zum Gelingen dieser Mitgliederversammlung beigetragen haben. Ein wichtiges Ergebnis für Nadjeschda war der einstimmig angenommene Vorschlag aller Mitglieder, die niedrigen Gehälter der Mitarbeiter um 20 % zu erhöhen, damit die inzwischen gut ausgebildeten Menschen nicht gezwungen sind, aus ökonomischen Gründen ihren Arbeitsplatz zu wechseln oder (was leider immer wieder passiert) ins Ausland auszuwandern. Interessierte Menschen können Anträge für eine Mitgliedserklärung auf unserer Website finden. Im Frühjahr 2011 unternahm Karla-Maria Schälke eine Vortragsreise durch Deutschland und die Schweiz zu Gunsten der Nadjeschdakinder. Und wir möchten uns an dieser Stelle von ganzem Herzen bei allen Menschen bedanken, durch deren Hilfe die Vorträge überhaupt möglich geworden sind.

- Christine Kaiser
- Franziska Heitz
- Gesina Pansch
- Hanne Nandwerk
- Lothar Fritzsche
- Massimo Bevere

- Renate Wegener
- Rainer Lauk-Graf
- Susanne Adamsons
- Saskia Fritzsche
- Tone Korssund – Eichinger
- Ulan Kasymov

Vom 25. März bis zum 20. Mai 2012 plant Karla-Maria Schälke wieder eine Vortragsreise zu Gunsten der Nadjeschdakinder. Die Themenkreise können je nach Wunsch von den Organisatoren vorgeschlagen werden, z. B. Themen aus der kirgisischen Kultur, Literatur (z. B. Tschingis Aitmatov), der Sonderpädagogik und anderes. Wir suchen dringend Menschen, die bereit sind, Vorträge für Karla-Maria Schälke zu organisieren.

Helfer und Gäste in Nadjeschda

Die Mitarbeiter haben viele neue Anregungen von deutschen Dozenten bekommen. Dafür möchten wir uns ganz besonders bedanken.

Auch in diesem Schuljahr setzten sich die „Freiwilligen“ aus Deutschland engagiert für die Kinder ein. Die Freiwilligen, die im Kindergarten, in der 1. Klasse und im Janusz-Korczak Zentrum tätig waren, haben ein bewundernswertes Engagement für ihre Arbeit mit den einzelnen Kindern aufgebracht und sogar Paten für einige Kinder gefunden. Eine Gruppe der von uns allen geschätzten Freiwilligen des Vorjahres machte sich mit Spenden aus Deutschland nach Kyrgyzstan auf den Weg. Die Freude der Kinder und Mitarbeiter war groß, als die erste Freiwillige des Vorjahres Pauline Ezel im Kindergarten eintraf.

Lieben DANK Euch allen:

- Alina Zourek
- Anna-Lisa Fuchs
- Birgit Krohmer
- Christoph Stolzenburg
- Christoph Kugler

- Darja Nesterowa
- Elke Heppler
- Elke Auer
- Enno Strudthoff
- Fabienne Sauser
- Karin Bernack

- Maria Stecher
- Mirjam Goelz
- Monika Pannitschka
- Pauline Ezel
- Philipp Mildenberger

- Rosmarie Baur
- Stefanie Allon
- Veronika Bittner
- Wolfgang Auer
- Waltraud Rollenbeck

SPENDENKONTEN

In Deutschland
Förderverein Kinderfond
„Nadjeschda“ e.V., Tuttlingen
Kreissparkasse Tuttlingen
BLZ 643 500 70
Konto-Nr. 107 099

In der Schweiz
Freie Gemeinschaftsbank BCL,
CH-4001 Basel
Konto 2.488.0 ACACIA Clearing
8392
Postcheck 40-963-0
Projektvermerk: Nadjeschda

Stiftung „Ümüt-Nadjeschda“

Spendenkonto: GTS Stifterfond
Konto-Nr. 103 700 800
Bei der GLS Gemeinschaftsbank eG
Bankleitzahl 430 609 67
Verwendungszweck: (unbedingt
angeben)
Zustiftung Ümüt-Nadjeschda

Aus dem Stiftungsvermögen selbst wird kein Geld entnommen. Leider nimmt die Bank **nur Beträge über eintausend Euro** entgegen.



INFORMATIONEN



Liebe Freunde und Spender, wir möchten Sie an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen, dass Ihre Spenden ohne Abzüge durch Verwaltungskosten voll an die Kinder von Nadjeschda weitergegeben werden. Dass das möglich ist, dafür danken wir allen ehrenamtlichen Mitarbeitern des Fördervereins Nadjeschda in Deutschland von ganzem Herzen.

Spendenbescheinigungen für das Kinderzentrum Nadjeschda (in Bischkek) sind steuerlich in voller Höhe abzugsfähig und werden Ihnen jeweils im Januar des Folgejahres Ihrer Spende zugesandt.

Bitte vermerken Sie auf dem Überweisungsvordruck im Feld Verwendungszweck unbedingt: Vor- und Zuname, Straße, PLZ und Ort. Andernfalls ist eine korrekte Zusendung der Spendenbescheinigung (ab 200 Euro Jahresspende) nicht möglich.

Vielen Dank!

Unsere Adressen

Deutschland: Evelyn Kiep-Egli

Lepsiusstr.54, 12163 Berlin
1.Vorsitzende des Fördervereins
Kinderfond „Nadjeschda“ e.V. Tuttlingen
E-mail: 1.vorstand@nadjeschda.org

Schweiz: Franziska Maria Heitz Ostheimer

Oberer Batterieweg 3, CH-4059 Basel
E-mail: f.heitz@vtxmail.ch
Tel: +41613611353
Fax: +41613630653

Kyrgyzstan: Igor I.Schälike

Kinderzentrum „Ümüt-Nadjeschda“
ul. Waldaiskaje 37, 720047 Bischkek,
Kyrgyzstan- GUS
Tel.\ Fax: + 996 312 49-19-55
Fax\AB: +49(0) 32 12 79 85 710
Mobil: +996 515 79-85-71
E-mail: info@nadjeschda.org